

## Projektbericht

### zum eLearning-Projekt

### „EGL – eGlossar zur synchronen und diachronen Linguistik des Italienischen“

(Projektcode: 2012.258)

(Projektleiterin: Mag. Dr. Christine Konecny)

## 1. Hintergrund und Ziele des Projekts

In der italienischen Linguistik sowie der Linguistik im Allgemeinen bereitet den Studierenden oftmals die Tatsache Schwierigkeiten, dass sie sich in den Werken der Sekundärliteratur **mit vielen unterschiedlichen Terminologien konfrontiert** sehen. In linguistischen Lehrveranstaltungen ist daher eine Diskussion auf einem angemessenen wissenschaftlichen Niveau oft schwierig, weil z.B. allein schon Unklarheiten entstehen können, wenn zwei Studierende über dasselbe sprechen, aber Unterschiedliches damit meinen. Darüber hinaus bereitet in schriftlichen Arbeiten und Referaten die korrekte linguistische Verwendung bestimmter Termini häufig Probleme. Ein umfangreicher und nützlicher Überblick über wichtige Termini der italienischen Linguistik und Querverbindungen sowie Zusammenhänge zwischen diesen (ausgerichtet auf die Anforderungen unseres Studienplans und die Bedürfnisse unserer Studierenden) fehlt(e) bislang.

Aus den genannten Gründen setzte sich das vorliegende Projekt zum Ziel, ein **eGlossar zu grundlegenden Termini der synchronen und diachronen Linguistik des Italienischen** (zeitgenössische italienische Sprache und Sprachgeschichte des Italienischen) und eine entsprechende **Online-Datenbank** zu erstellen. Der Zweck des Glossars besteht darin, Unsicherheiten seitens der Studierenden in der Verwendung bestimmter Termini vorzubeugen und ihnen einen besseren Überblick über die oft nur schwer überschaubare Terminologie der italienischen Linguistik an die Hand zu geben, der ihnen auch für künftige linguistische LVen bzw. für ihr weiteres Studium insgesamt (u.a. auch für die Leselistenprüfungen bis hin zur Diplomarbeit und/oder Diplomprüfung) von Nutzen sein und als begleitendes Hilfsmittel dienen soll, auf das sie zeitautonom und ortsunabhängig über Internet zugreifen können.

## 2. Curriculare Einbindung

Das Projekt ist **curricular** an die (sowohl für das Bachelor- als auch das Lehramtsstudium Italienisch) obligatorisch zu besuchenden Lehrveranstaltungen VU/PS „Lehrveranstaltung synchrone / diachrone Linguistik“ bzw. an die (im Falle des Lehramtsstudiums) dafür anrechenbaren Lehrveranstaltungen PS „Angewandte Linguistik“ / „Textanalyse auf linguistischer Grundlage“ **gebunden**.

**Erste Vorarbeiten** zum Glossar wurden **bereits im WS 2011/12** von den Studierenden der LV „Lehrveranstaltung synchrone Linguistik“ geleistet. Jede/r Studierende bearbeitete dabei mehrere (jeweils 10-15) zentrale Begriffe eines ihm/ihr zugewiesenen Referatsthemas nach einem vorgegebenen Schema.

Im **SS 2012** wurden von den Studierenden des PS „Textanalyse auf linguistischer Grundlage“ (beim Lehramt anrechenbar für die „Lehrveranstaltung diachrone Linguistik“) **weitere Termini für das Glossar analysiert** (pro Person 3 Termini).

Insgesamt, d.h. in den LVen beider Semester, wurden von den Studierenden **bislang über 250 Termini für das Glossar bearbeitet**.

### 3. Projektdurchführende und Verwendung der gewährten Fördermittel

An der Durchführung des Projekts waren folgende Personen beteiligt:

1. **Mag. Dr. Christine Konecny** (Projektleiterin)
2. **Mag. Dr. Ingrid Hayek** (Mitarbeiterin des ZID)
3. **Stefanie Rettenwander: studentische Mitarbeiterin**; mit ihr wurde über die Personalabteilung ein **Arbeitsvertrag über insgesamt 50 Arbeitsstunden** abgeschlossen (entspricht der Höhe der gewährten Fördersumme), die sie von März bis August 2012 – jeweils nach Bedarf bzw. Stand der Datenbank und nach Rücksprache mit der Projektleiterin – abgeleistet und genau dokumentiert hat.
4. **Die Studierenden der LVen** „Lehrveranstaltung synchrone Linguistik“ (WS 2011/12) und „Textanalyse auf linguistischer Grundlage“ (SS 2012), indem sie die ihnen zugewiesenen Termini für das Glossar im Rahmen der LVen bearbeitet haben (vgl. Punkt 2).

Mit Frau **Dr. Ingrid Hayek** wurden von Anfang Jänner bis Anfang Juli regelmäßig E-Mails ausgetauscht und haben einige persönliche Treffen stattgefunden. Dabei wurde die Online-Datenbank nach und nach in mehreren Schritten erstellt, wobei exakt auf die Wünsche der Projektleiterin eingegangen wurde, dadurch eine hohe Benutzerfreundlichkeit gewährleistet und die Struktur der Datenbank auf die Bedürfnisse der Studierenden angepasst werden konnte. Die Funktionalität der Tabellen und der Benutzeroberfläche wurde von Christine Konecny immer wieder getestet und gegebenenfalls Anpassungen von Frau Dr. Hayek vorgenommen. Der genaue Aufbau der Datenbank wird im Detail in Abschnitt 4 vorgestellt.

Die studentische Mitarbeiterin **Stefanie Rettenwander** erfüllte folgende Aufgaben:

- (1) Befüllung der Tabelle „**Einträge**“ (vgl. 4.3) mit sämtlichen, den Studierenden der LVen zugewiesenen Termini für das Glossar (Einträge = übergeordnete Kategorie, der dann die spezifischen Termini in den einzelnen Sprachen zugewiesen werden können); in Absprache mit der LV-Leiterin wurde dafür die italienische (und nicht die deutsche) Hauptbenennung angegeben.
- (2) (im Anschluss daran) Befüllung der Tabelle „**Terms**“ (vgl. 4.3), d.h. Zuweisung der konkreten italienischen und deutschen Termini zu den einzelnen Einträgen.
- (3) **Sammlung, Ordnung und Archivierung** sämtlicher von den Studierenden erhaltenen Wordlisten für das Glossar in elektronischer Form.
- (4) Erstellung einer Bibliographie der von den Studierenden für das Glossar konsultierten Werke und Erfassung derselben in der Datenbank unter „**Bibliographie**“ (vgl. 4.2); des Weiteren datenbankmäßige Erfassung sämtlicher Werke der Semesterapparate der LVen „Lehrveranstaltung synchrone Linguistik“, „Lehrveranstaltung diachrone Linguistik / Textanalyse auf linguistischer Grundlage“ (d.h. auch jener Werke, die von den Studierenden [noch] nicht konsultiert wurden).

Die Aufgaben der Projektleiterin **Dr. Christine Konecny** erstreckten sich auf die **Projektkoordination und -leitung**, das **Testen** der jeweiligen Eingabemasken, das Erstellen der Einträge für den **Thesaurus** und der **Thesaurusbeziehungen**, die Ergänzung und Korrektur der Tabellen zur **Bibliographie**, den **Einträgen** und den **Terms**, sowie die inhaltliche und formale **Kontrolle der von der Studierenden erarbeiteten Einträge für das Glossar**.

*Anmerkung: Ursprünglich hätten die Einträge der Wordlisten von der studentischen Mitarbeiterin schon in die Datenbank übertragen werden sollen bzw. die Studierenden der LV des SS 2012 selbst schon Einträge erstellen können sollen. Da jedoch die Erstellung der Datenbank – vor allem in logistischer Hinsicht bzw. bezüglich der benötigten / nicht benötigten Felder usw. – bei weitem mehr Zeit in Anspruch nahm als ursprünglich gedacht, war dies zeitlich im Rahmen der gewährten Fördermittel nicht mehr möglich, **nicht zuletzt deswegen, weil Frau Dr. Hayek seit Sommer 2012 nicht mehr am ZID beschäftigt ist und ihre Stelle noch nicht nachbesetzt werden konnte, und daher die Durchführung des letzten Schrittes für die Datenbank nicht mehr möglich war = Eingabemaske für die Terms (sämtliche Daten existieren aber bereits in Wordlisten, wurden auch schon korrigiert und müssten nur mehr in die Datenbank kopiert werden, sobald die Eingabemaske definitiv fertiggestellt wäre).***

## 4. Struktur der Datenbank

### 4.1. Thesaurus und Thesaurusbeziehungen

Die erste erstellte und im Laufe des Projekts nach und nach befüllte Datenbanktabelle ist der „**Thesaurus**“. In diesem wurden wichtige Kategorien und Begriffe erfasst, die für die Glossareinträge selbst, die Bibliographie usw. vonnöten sind bzw. noch sein werden, z.B. unterschiedliche Benennungstypen, Beziehungstypen, Definitionstypen, bibliographische Kategorien, grammatische Kategorien, linguistische Teilbereiche usw. Der Thesaurus verfügt über eine **doppelte Hierarchieebene** (mehrere mögliche „Eltern“ und mehrere mögliche „Kinder“ zu einem Thesauruseintrag). Des Weiteren besteht die Möglichkeit, einem ausgewählten Thesaurusbegriff **Unterbegriffe** (NT = Narrower Terms), **Synonyme** (SN), **Antonyme** (AN) und **verwandte Begriffe** (RT = Related Terms) zuzuweisen, die sodann in der Tabelle „Thesaurus-Beziehungen“ zusammengefasst sind.

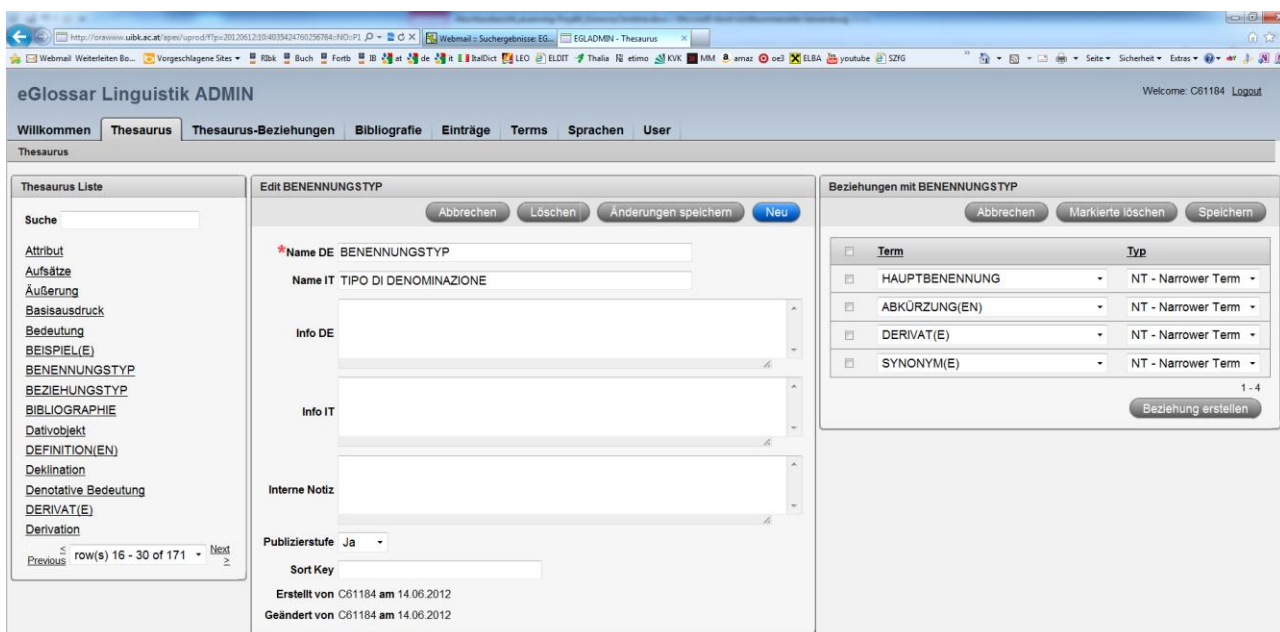


Abbildung 1: Thesaurus

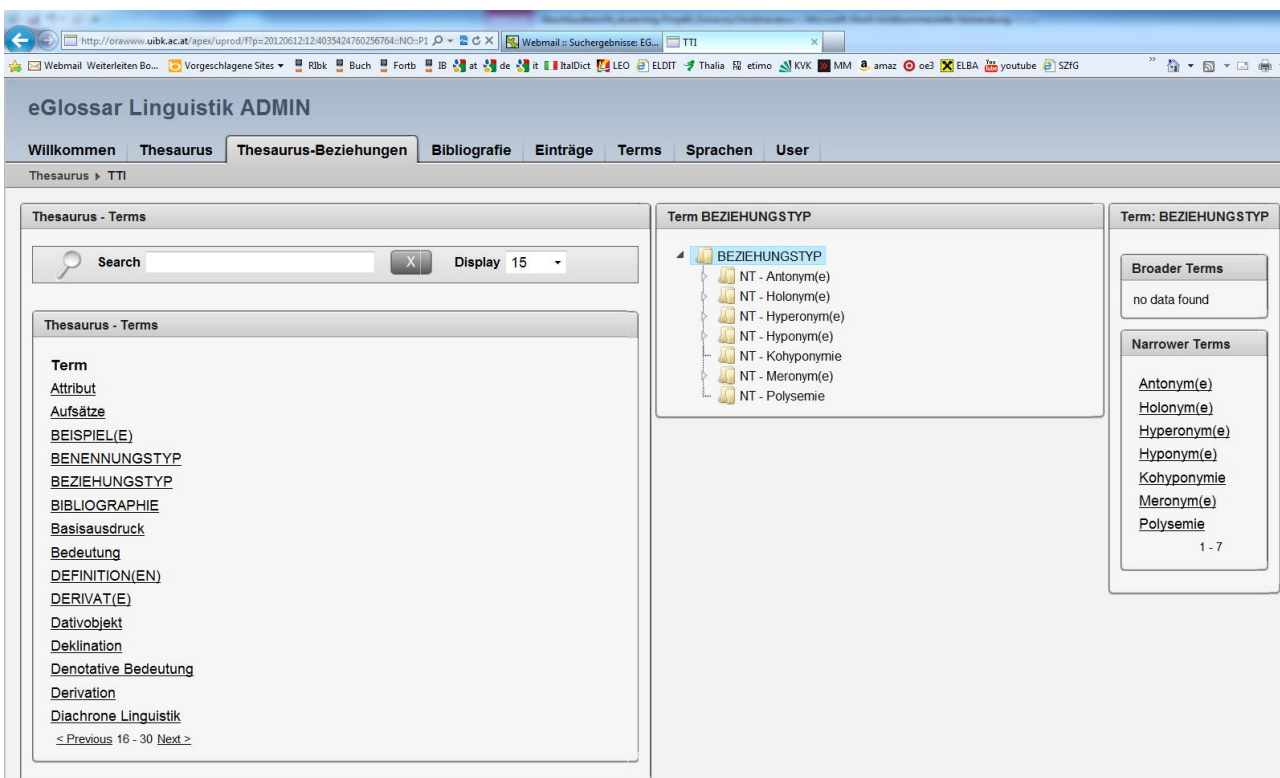


Abbildung 2: Thesaurus-Beziehungen

## 4.2. Bibliographie

In der Tabelle „**Bibliographie**“ wurden bisher insgesamt **140 bibliographische Einträge** erfasst, die von den Studierenden für die Bearbeitung der Termini für das Glossar konsultiert wurden und/oder sich in den Semesterapparaten der LVen „Lehrveranstaltung synchrone Linguistik“ und „Lehrveranstaltung diachrone Linguistik / Textanalyse auf linguistischer Grundlage“ befinden.

Die Felder und die Struktur für die bibliographischen Einträge wurden genau den Wünschen der Projektleiterin angepasst, indem u.a. auch Kategorien wie „Reihe“, „ISBN“ usw. aufgenommen wurden. In einer **internen Notiz** zu den einzelnen Einträgen wurden von der studentischen Mitarbeiterin Stefanie Rettenwander verschiedene nützliche Informationen ergänzt, z.B. ob bzw. von welchem/n Studierenden ein Werk zitiert wurde, gegebenenfalls Auflagenzahlen von Werken, Nachdrucke usw.

Des Weiteren machte Frau Dr. Hayek es möglich, dass jeder Bibliographieeintrag einer bestimmten bibliographischen Kategorie zugeordnet werden kann. Zu diesem Zweck wurde **im Thesaurus eine eigene Überkategorie „Bibliographie“ mit 7 verschiedenen Unterkategorien** (Lehrbücher und Grammatiken, Internetquellen, Handbücher und Monographien, Wörterbücher und Lexika, Aufsätze, Sammelbände und Kongressakten, Skripten) angelegt, nach denen die Einträge der Bibliographie beschlagwortet wurden.

The screenshot shows the 'eGlossar Linguistik ADMIN' interface. The 'Bibliografie' tab is active. The main content area displays the details for the entry 'Edit Benincà / Salvi / Frison (1988)'. The entry includes fields for Kurzname, Autor, Titel, Quelle, Reihe, Seite von/bis, Ort, Verlag, ISBN, and Jahr. The 'Info' field shows 'Kategorie: Aufsätze' and 'zitiert von: Schmiderer Katrin'. The 'Interne Notiz' field is empty. The 'Publizieren' dropdown is set to 'Ja'. The 'Sortierschlüssel' field is empty. The 'Erstellt von' field shows 'C61184 am 24.05.2012' and the 'Geändert von' field shows 'CSAK4092 am 21.08.2012'. On the left, a list of other bibliographies is visible, and on the right, the 'Kategorie' dropdown is set to 'Aufsätze'.

Abbildung 3: Bibliographie

## 4.3. Einträge und Terms

Der Unterschied zwischen den beiden Tabellen „Einträge“ und „Terms“ besteht darin, dass die „Einträge“ übergeordnet sind, während die „Terms“ diesen untergeordnet und jeweils sprachspezifisch sind. Die „**Terms**“ verschiedener Sprachen (die sich auf denselben Inhalt beziehen) werden stets einem gemeinsamen, nicht-begrifflichen „**Eintrag**“ zugeordnet. Der Eintrag hat eine Nummer und einen Titel, wobei letzterer aber lediglich die Identifizierung erleichtern soll (d.h. der Titel stellt keine sprachliche

Begrifflichkeit dar und wird am Ende auch nicht im Output angezeigt). Am sinnvollsten für die Titel der Einträge schien in unserem Fall die **italienische Hauptbenennung** zu sein (entspricht der Unterrichtssprache und somit den Termini, die den Studierenden im Kurs zugewiesen wurden).

Den übergeordneten „Einträgen“ wurden in der Tabelle „Terms“ bereits die entsprechenden **italienischen und deutschen Terms** zugewiesen (Terms in anderen Sprachen hingegen wurden noch nicht ergänzt, obwohl die Möglichkeit dazu bereits bestünde, vgl. 4.4).

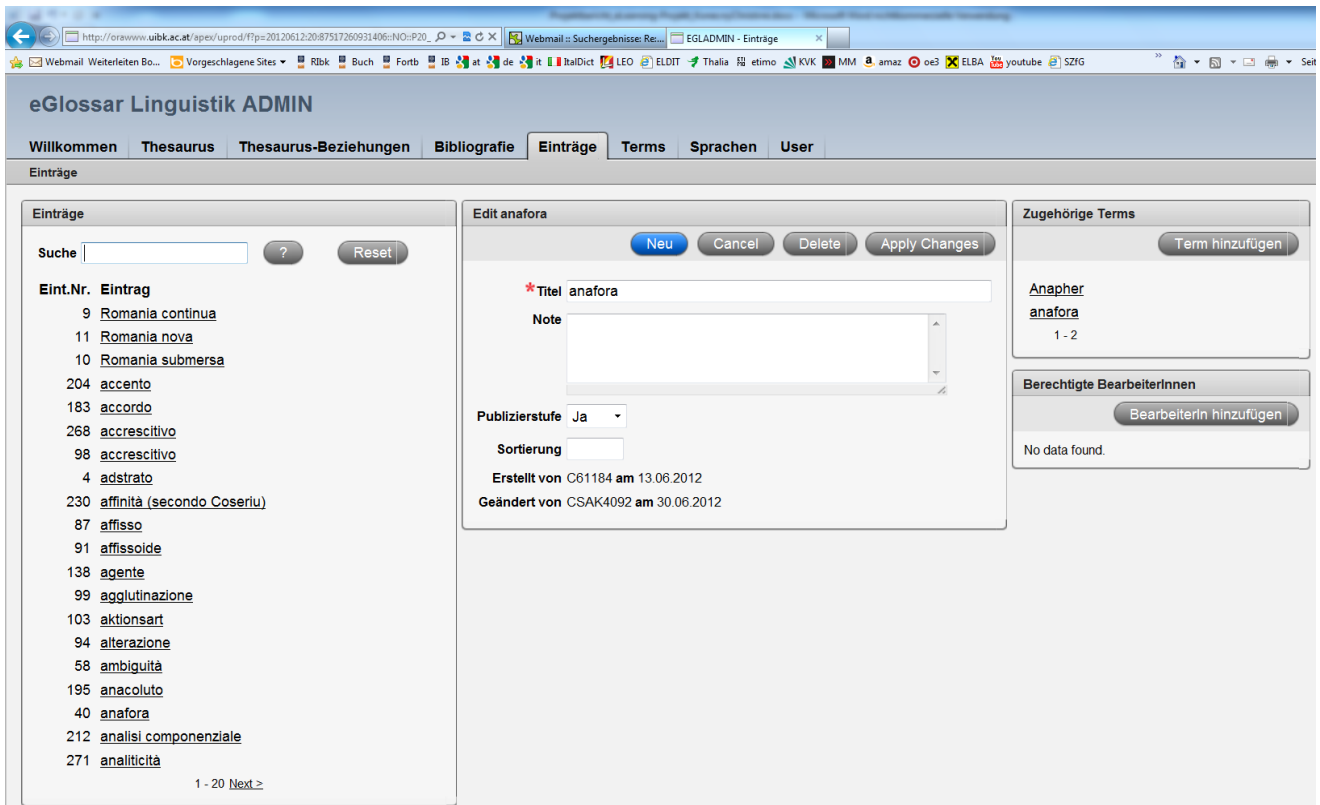


Abbildung 4: Einträge

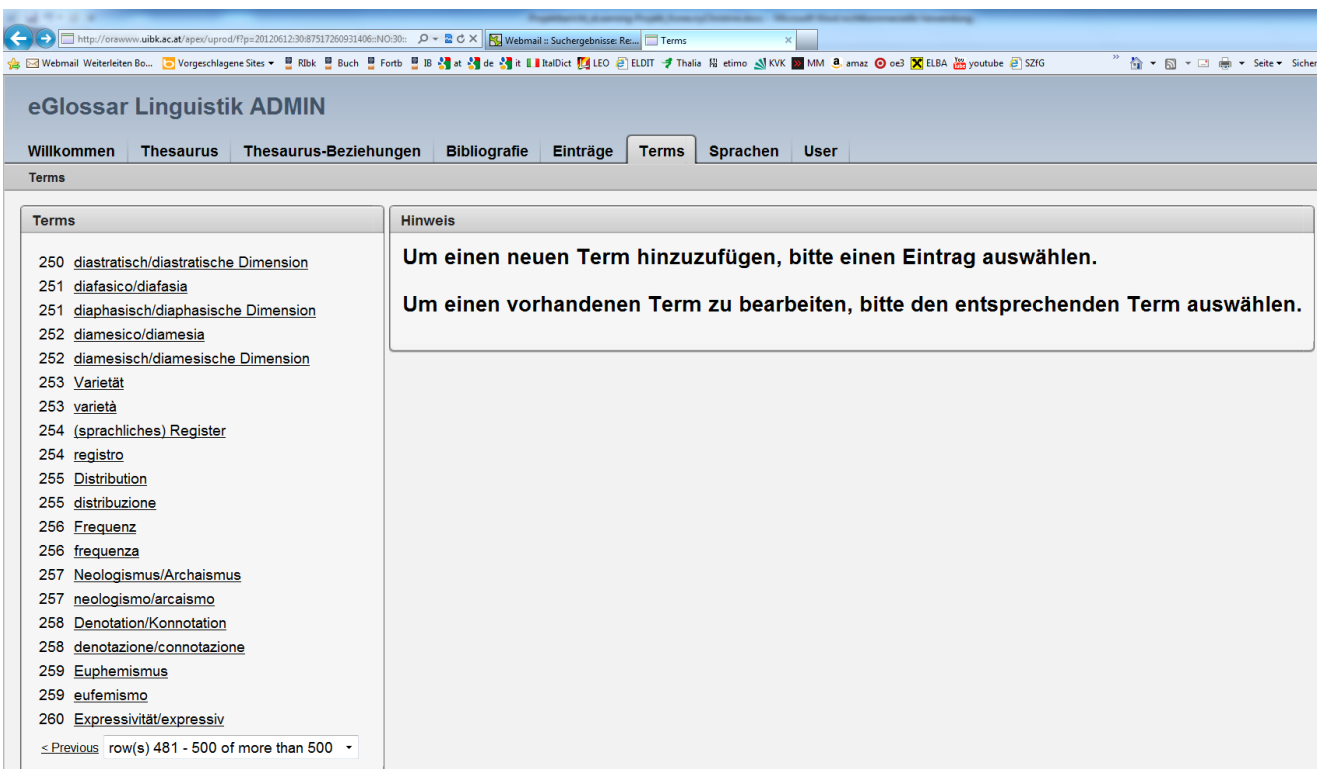


Abbildung 5: Terms

#### 4.4. Sprachen und User

In der Tabelle „**Sprachen**“ wurden **5 Sprachen** vorgesehen, in denen die Terms theoretisch erfasst werden können. Derzeit sind für die bisher erstellten Einträge zwar nur die italienischen und deutschen Terms erfasst (und die Studierenden haben bisher nur die italienischen Terms für das Glossar bearbeitet), prinzipiell wäre in Zukunft aber eine Ausdehnung auf die anderen Sprachen denkbar und wünschenswert bzw. zumindest nicht ausgeschlossen (da schon so in der Datenbank angelegt).

In der Tabelle „**User**“ können alle **BearbeiterInnen der Datenbank** eingetragen werden, sofern deren interne Benutzerkennung bekannt ist bzw. von ihnen zur Verfügung gestellt wird. U.a. können auch die **Studierenden der LVen**, die bestimmte Terms bearbeiten sollen, als User eingetragen werden. Dies soll ab dem SS 2013 auch so gehandhabt werden, ist allerdings erst dann sinnvoll, nachdem die Eingabemaske für die Terms erstellt und getestet wurde bzw. für die Bearbeitung zur Verfügung steht.

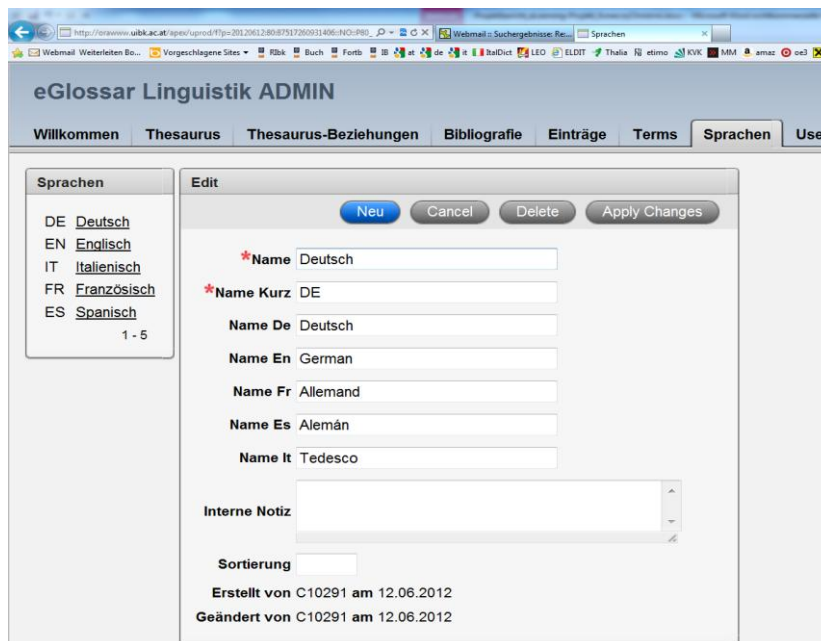


Abbildung 6: Sprachen

#### 5. Ausblick

Wie bereits erwähnt, fehlt in der Datenbank noch die **definitive Eingabemaske für die Terms** sowie ein entsprechender Output. Sämtliche Voraussetzungen im Thesaurus sind jedoch bereits dafür geschaffen und der Aufbau war mit Frau Dr. Hayek im Frühjahr genau durchbesprochen worden. Die Erstellung der Eingabemaske würde (für eine/n Informatiker/in, sofern eingearbeitet und mit dem Projekt vertraut) vermutlich nur mehr wenige Stunden in Anspruch nehmen und sollte daher – auf welche Weise auch immer – so rasch als möglich erfolgen, auch damit die Datenbank den Studierenden (zumindest per internem Login) möglichst bald zugänglich gemacht werden und das intendierte Hauptziel des Projekts damit erfüllt werden kann.

In weiterer Folge bzw. in zukünftigen LVen wäre sodann ein **schrittweiser Ausbau der Datenbank** wünschenswert, z.B. hinsichtlich zusätzlicher Termini der italienischen Linguistik. Insbesondere ist aber auch an eine Ausweitung auf die **französische und/oder spanische Linguistik** zu denken, vor allem wenn man in Betracht zieht, dass mehrere unserer Studierenden zwei (oder drei) romanische Sprachen studieren und auch die Terminologien zwischen den einzelnen romanischen Sprachen differieren können. Im Moment ist dies zwar noch „Zukunftsmusik“, die Voraussetzungen dafür wurden jedoch bereits im Vorfeld – vorausschauend von **Frau Dr. Hayek, der an dieser Stelle mein herzlicher Dank ausgesprochen sei** – geschaffen. Ich hoffe sehr, dass die Durchführung derartiger Projekte im Rahmen der eLearning-Mittel in Zukunft weiterhin möglich sein wird.